

Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden,
Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen,
Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen
und Würenlos (Ausgabe Süd)

BADEN

Würdigung für Samariter

«Helfen, ohne zu fragen wem!», schrieb Henry Dunant (1828–1910) in seinen Erinnerungen zur Schlacht von Solferino angesichts des grossen Leids, dem er dort begegnete. Im Sinn des Zitats handelt es sich um den Mann aus Samaria, den barmherzigen Samariter in der Bibel, der dem Überfallenen in der Wüste selbstlos das Leben rettete. Nächstenliebe und Barmherzigkeit – diese Werte liegen der Samaritergeschichte und Dunants Zitat zugrunde. Sie bilden die Basis für die Rotkreuzbewegung, zu der auch die Schweizer Samaritervereine gehören. Das Historische Museum Baden nimmt das 125-jährige Jubiläum des Samaritervereins Baden zum Anlass, um diesen gesellschaftlichen Werten nachzuspüren – mit zahlreichen Originalobjekten und eindrucksvollem Bildmaterial aus schweizerischen und europäischen Archiven. Eröffnet wird die Ausstellung heute Donnerstag, 27. Januar. **Seite 3**

BADEN: Barmherzigkeit, Nächstenliebe und Menschlichkeit: Samariterverein wird 125 Jahre alt – und kämpft mit Existenzsorgen

«Zeit für Freiwilligenarbeit fehlt heutzutage»

Der Samariterverein Baden feiert Jubiläum. Im Historischen Museum wird heute die Ausstellung «Dem Samaritergedanken auf der Spur» eröffnet.

URSULA BURGHERR

Gerade mal neunzehn aktive Mitglieder zählt der Samariterverein Baden heute noch. Als Präsidentin ist seit 2018 Susanne Frei im Einsatz. Die Fachärztin für allgemeine Innere Medizin arbeitet auf dem Notfall des Kantonsspitals Baden als Kaderärztin. «Als ich vor einem Vierteljahrhundert mit sechzehn Jahren dem Verein beitrug, stand er gerade vor dem 100-Jahre-Jubiläum. Man hätte die damalige Mitgliederzahl von neunzig gerne auf hundert erhöht, was aber nicht ganz gelang», erzählt die in Dättwil aufgewachsene Medizinerin. Nach Beendigung ihrer Assistenzjahre wurde sie wieder aktiv beim Samariterverein Baden und engagierte sich als Vereinsärztin.

2018 legte ihr Vorgänger Andres Greter sein Amt nieder, und es wurde kein Ersatz gefunden. Da entschloss sich Frei, das Präsidium zu übernehmen. «Ich hätte es bedauert, wenn der Verein mangels Nachfolge eingegangen wäre», meint die heute 41-Jährige.

Grosseinsatz Badenfahrt 2023

Vieles hat sich in den letzten 125 Jahren verändert. Samariterinnen und Samariter waren in den Anfängen oft die einzigen ausgebildeten Helferinnen und Helfer, die bei einem Notfall Erste Hilfe leisten konnten. Da es mittlerweile viele professionelle Rettungsdienste gibt, ist ihre Hilfeleistung weniger gefragt als früher. Immer noch sind sie aber im Einsatz bei Gross- und Kleinanlässen und versorgen Menschen bei Prellungen, Ver-



Susanne Frei ist Ärztin und Präsidentin des SVB

BILD: ZVG



Ein Bild aus der Ausstellung: Feldübung im Teufelskeller 1943

BILD: ZVG | SVB ARCHIV

stauchungen, Insektenstichen, Wunden und anderen Blessuren dank ihrer Samariterausbildung schnell und professionell.

Sollte jemand das Bewusstsein verlieren oder eine schwere äussere Blutung haben, geht es darum, Nothilfe zu leisten wie Bewusstlosenlagerung oder Druckverband mit unmittelbarer Alarmierung der Ambulanz via Notruf 144. Der Samariterverein Baden verfügt zudem über einen automatischen Defibrillator für Patienten mit einem Kreislaufstillstand, damit eine sofortige Reanimation eingeleitet werden kann.

Der nächste Grossevent steht 2023 mit der Badenfahrt bevor. «Dafür werden rund hundert Samariterinnen und Samariter aus der ganzen Region koordiniert», bekundet Frei, «alle freuen sich und sind wahnsinnig motiviert.»

Frauen haben im Samariterverein Baden immer eine wichtige Rolle gespielt. Bereits dem ersten fünfköpfigen Vorstand gehörten zwei Damen an. 1899 waren 65 von 86 Mitgliedern weiblich. «Für junge Frauen und Mütter mit schulpflichtigen Kindern war es eine Möglichkeit, soziale Kontakte zu pflegen», erzählt Frei.

Gesellschaftliche Veränderungen

Viel Frauenpower gab es vor allem bei der zeitintensiven Verwaltung von Krankenmobilen, der Betreuung von Samariterposten in Badener Quartieren oder der Leitung von Kursen. «Da heute viele Frauen beruflich und familiär sehr eingespannt sind, haben sie weniger Zeit für Freiwilligenarbeit», weiss Frei aus Erfahrung. Dass Fahrschulen die obligaten Nothelferkurse fast gratis anbieten, hat

zu einem weiteren Mitgliederschwund geführt.

Die Ausbildung eines Samariters ist vom Interverband Rettung in drei Stufen eingeteilt. IVR 1 (Stufe Nothelferkurs), IVR 2 (ehem. Samariterkurs) und IVR 3 (ehem. Betriebssanitäter/Transporthelferkurs). Das Vereinslokal befindet sich im Schulhaus Höchi in Baden-Dättwil, wo die Übungen, Not- und Erste-Hilfe-Kurse stattfinden.

Die beiden Corona-Jahre waren finanziell schwierig. «Kurse wurden abgesagt, es fanden keine Anlässe statt, der Zustupf von Texaid fehlte. Wir machten pro Jahr etwa 8000 Franken Minus», so die Vereinspräsidentin. Trotzdem soll das 125-Jahr-Jubiläum gefeiert werden. Zur Ausstellung «Dem Samaritergedanken auf der Spur», die vom 28. Januar bis

zum 6. August 2022 im Historischen Museum Baden geöffnet ist, steuert der ortsansässige Samariterverein verschiedene Exponate aus seinem Archiv bei und sorgt für ein Rahmenprogramm mit Refresher-Nothilfe-Kursen, Spezialführungen, Podiumsdiskussionen und vielem mehr.

Am 4. März findet in der Brown-Boveri-Villa die grosse GV statt, zu der aktuelle und ehemalige Mitglieder sowie regionale Gäste geladen sind. «Wir haben uns nach einem Coaching entschlossen, nochmals einen Effort zu leisten und mit vermehrter Präsenz auf den Social Media und einem neuen Website-Auftritt das Interesse der Öffentlichkeit zu wecken», sagt Susanne Frei. Ob diese Massnahmen wirkungsvoll sind, wird sich spätestens nach der Badenfahrt 2023 zeigen.



2020 fand in Turgi die erste Fasnacht seit über einem Jahrzehnt statt

BILD: ZVG

TURGI: Fasnacht in der Mehrzweckhalle

Bald ist Fasnacht

Am 5. Februar ist in Turgi Fasnacht. Dies weckt Erinnerungen bei einem Turgemer.

Es ist ein kühler, aber angenehmer Winterabend in Turgi. Ich stehe in der Schlange vor dem Eingang der Mehrzweckhalle. Es ist Jahre her, seit ich zum letzten Mal hier war. Heute werde ich sie endlich wieder einmal von innen sehen ... und dann noch in dieser Pracht: Ich werde nämlich einen gemütlichen Abend am Fasnachtball feiern. All meine Kollegen von früher haben auch zugesagt und sind bereits im Warmen am Tanzen. Die dumpfen Klänge der Guggenmusik dringen bis zur Warteschlange hinaus und erinnern mich an die Zeit vor

zehn Jahren; eine unbeschwerte Zeit, als ich als Kind am Fasnachtsumzug in Turgi teilgenommen habe. Ich weiss es noch genau, als wäre es gestern gewesen: Ich war als Cowboy verkleidet und habe nur um Haaresbreite den Kostümwettbewerb an eine Meerjungfrau verloren. Danach fand die Fasnacht für lange Zeit nicht mehr statt. Dieses Jahr ist es aber endlich wieder so weit. Ich darf am Abend mit den ganz Grossen mitfeiern. Schon als Kind hat es mich immer gewundert, was wohl in dieser Nacht hinter den grossen Holztüren geschieht. Heute finde ich es heraus.

Samstag, 5. Februar 2022, 20 Uhr
Mehrzweckhalle Turgi
fasnacht-turgi.ch

BADEN: Entsorgungswesen wird angepasst

Neue Abfuhrtage ab 7. Februar

Die Anfang Jahr veränderten Abfuhrtage werden nochmals angepasst. Zudem hat die Stadt Konzessionen für ihren Abhol-Recycling-Service erteilt.

Seit Anfang 2022 werden Kehricht, Grünut und Karton in den Badener Quartieren an anderen Wochentagen eingesammelt als in den Vorjahren. Insbesondere die Kehrichtabfuhr am Montag in der Alt- und Innenstadt hat sich in den ersten Wochen des neuen Jahres jedoch als ungünstig herausgestellt. «Es sind zwar wenig Passantinnen und Passanten unterwegs, und es werden kaum Anlieferungen getätigt – beides erleichtert dem Kehrichtwagen die Durchfahrt», erklärt Thomas Stirnemann, Leiter Werkhof, die Umstellung. «Erschwert wird jedoch die Bereitstellung des Abfalls: In vielen Geschäften ist sonntags und montags niemand vor Ort, um den Kehricht an die Strasse zu stellen.»

Nach entsprechenden Rückmeldungen hat sich der Werkhof deshalb entschlossen, die Kehrichtabfuhr in der «Einkaufsstadt» wieder am Freitag durchzuführen. Neu ist auch, dass die Kehrichtabfuhr in der Alt- und Innenstadt jeweils um 11 Uhr erledigt sein wird und damit früher als in der Vergangenheit. Das heisst, über die Mittagszeit, wenn viele Leute unterwegs sind und in den Strassenrestaurants sitzen, wird der Kehrichtwagen

bereits wieder weg sein. Aus logistischen Gründen müssen auch die anderen Abfuhr in den verschiedenen Quartieren umgestellt werden. Die Änderung tritt per 7. Februar 2022 (Sportferien) in Kraft. Der neue Abfuhrplan sieht wie folgt aus:

Baden Ost (Quartiere Altstadt, Baden Nord, Bäder/Römer, Burghalde, Innenstadt, Kreuzliberg, Limmat rechts, Martinsberg): Kehrichtabfuhr, Freitag (1x pro Woche); Grünabfuhr, Donnerstag (1x pro Woche); Karton, Donnerstag (8x pro Jahr); Papier, Samstag (8x pro Jahr).

Baden West (Quartiere Allmend, Baldegg, Dättwil, Kappelerhof, Meierhof, Münzlihausen, Rütihof): Kehrichtabfuhr, Montag (1x pro Woche); Grünabfuhr, Dienstag (1x pro Woche); Karton, Freitag (8x pro Jahr); Papier, Samstag (8x pro Jahr).

Der Werkhof informiert die Bevölkerung mit einem Flyer und stellt den Haushalten einen aktualisierten Entsorgungskalender in Papierform zu. An die Sammlungen kann man sich mit der App «Denkzettel» automatisch und zeitnah erinnern lassen.

Im Stadtgebiet von Baden bieten heute verschiedene Firmen einen kostenpflichtigen Abhol-Recycling-Service an. Die Stadt Baden hat per 1. Januar 2022 Konzessionen erteilt, die Firmen sind auf baden.ch/abfall publiziert. Ihr Angebot umfasst die periodische Abholung von diversen Wertstoffen, die fach- und umweltgerecht recycelt werden.

BADEN

Testkäufe für Jugendschutz

Zur Gewährleistung des Jugendschutzes führt das Blaue Kreuz im Auftrag der Stadtverwaltung und der Eidgenössischen Zollverwaltung Alkohol- und Tabaktestkäufe durch. Die Testkäufe werden durch das Blaue Kreuz organisiert und polizeilich begleitet. Anlässlich der ersten Testserie 2021 hatten die eingesetzten Testerinnen und Tester bei 24 Prüfungen in 15 Fällen nicht erlaubte Waren erhalten. Während der zweiten Überprüfung Anfang Januar 2022 missachteten sechs von vierzehn getesteten Betrieben geltende Verkaufsverbote und verkauften den testenden Jugendlichen nicht erlaubte Waren. Die Ergebnisse werden mit den Betrieben jeweils vor Ort besprochen. Fehlbare Anbieterinnen und Anbieter werden zudem schriftlich abgemahnt. Die Testkäufe werden auch weiterhin durchgeführt, wie die Stadt Baden mitteilt.

RS

Inserat

